

Herausforderungen

2024



Wir zählen auf Euch!

Personalratswahlen

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,



Carsten Maier

es ist eine Gesetzmäßigkeit, dass immer nach Ablauf des Tarifvertrages neu verhandelt werden muss. Jetzt ist es auch in Hessen wieder soweit.

Die beiden anderen größeren Tarifbereiche des Öffentlichen Dienstes, der Tarifvertrag Öffentlicher Dienst des Bundes TVöD und die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL), haben ihre Verhandlungen abgeschlossen und sind damit ein Stück vor uns. Wie ihr wisst, hat die Regierung des Landes Hessen unter dem damaligen Ministerpräsidenten Koch in 2003 die Tarifgemeinschaft der Länder verlassen. Damit hatte Hessen – ermöglicht durch die Föderalismusbeschlüsse des Bundes – eine eigene Tarifhoheit, wie damals auch das Land Berlin. Berlin ist allerdings wieder in die TdL zurückgekehrt, die CDU-geführte Landesregierung in Koalition mit Bündnis90/Grüne hatte das auch in 2013 und später abgelehnt. Nun sind viele Jahre vergangen und man muss feststellen,

Vorworte	3
Wir wollen Eure Interessen vertreten	6
Grün trifft Grün. GdP im Austausch	8
Was lange währt, wird oft nicht besser	9
Wenn eigentlich nichts zu holen ist	9
Auch kleine Menschen kann es treffen	11
In der Stadt für die Kolleginnen und Kollegen	12
Klein aber fein – GdP Liste im Tarifbereich	13
Bei uns gings wieder rund	13
Danke für Euer Vertrauen	15
Unsere Mannschaft im Hohen Norden	17
Rund um den grauen Turm	22
Stabwechsel in Kassel	23
Mit der GdP einmal zum Äquator und zurück!	25
Tausend Euro für den guten Zweck	26
Wintervergnügen bei der Polizeistation Bad Wildungen	26
Wanderung zum Himmelsberg	27
Aufgewärmt ist's oftmals besser	28
Kurzfristige Kursänderung	28
Unternehmen „Backfisch“	29
Ein neuer Lebensabschnitt steht bevor	30
Polizei-Skimeisterschaft in Ofterschwang/Allgäu	30
Abenteuer in den Staaten	31
Wir sagen Danke an die Junge Gruppe	33
Terminkalender, Personalnachrichten	34

Titelbild: Gestaltung Carsten Maier

dass einige Details bei uns in Hessen besser sind, als in der TdL. Eine Rückkehr, wie gewerkschaftlich immer noch vor Jahren gefordert, würde bei uns Einschnitte bedeuten, die nur schwer zu vermitteln wären.

Alleinstellungsmerkmale des Hessischen Tarifrechts sind beispielsweise die ebenengleiche Höhergruppierung und das Landesticket, aber auch verschiedene andere Kriterien, die unseren Vertrag etwas besser dastehen lassen.

In der anstehenden Tarifrunde gibt es eine Besonderheit: Bisher waren der Tarifvertrag der TdL und der Hessische TV-H immer zeitgleich ausgelaufen. Diesmal wird unsere Laufzeit 3 Monate nach der TdL beendet. Zeitgleiche Verhandlungen erleichtern die Abschlüsse, weil fast immer ähnliche Konditionen ausgehandelt werden konnten.

Unsere Forderungen für die anstehenden Verhandlungen lauten: 10,5% oder mindestens 500,- €, eine Bildungsprämie

von 260,- € für Auszubildende, als hessische Besonderheit eine Gefährdungszulage für die Wachpolizei (ähnlich der Polizeizulage im Beamtenbereich), eine Laufzeit des Tarifvertrages von 12 Monaten und natürlich die zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des Ergebnisses auf die Beamten und Versorgungsempfänger.

Schaut man sich die Abschlüsse der TdL und des TVöD an, so wurden zwar – wie in jeder Verhandlung – Kompromisse erzielt, aber die Abschlüsse waren akzeptabel. In Hessen sagt die regierende CDU – jetzt in Koalition mit der SPD – wie immer, dass unsere Forderungen maßlos übertrieben seien. Außerdem – und das ist schon unter der Rubrik „bekanntes Ritual“ abzutun – sei dies alles nicht finanzierbar. Als Begründung dient, dass sich die Inflation, auf deren Grundlage die Forderungen ja formuliert wurden, sich massiv abgeflacht habe.

Was der Tarifpartner Land Hessen dabei nicht berücksichtigt ist die Tatsache, dass die Lebenshaltungskosten während der Laufzeit unseres Tarifvertrages

sant gestiegen sind. Jeder merkt, dass der Euro nicht mehr den Wert von noch vor 3 Jahren hat. Energie, Lebensmittel, Mieten, Ausgaben für Freizeitangebote – all das ist teilweise um 40 oder mehr Prozent teurer geworden und jeder merkt das. Der letzte Tarifabschluss in Hessen stellt aktuell einen existenziellen Reallohnverlust dar. Diesen gilt es auszugleichen und da helfen auch keine Bekundungen der Gegenseite, dies sei alles nicht zu realisieren.

Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie auf uns zugeht. Ohne uns als Tarifbeschäftigte ist die Verwaltung des Landes Hessen handlungsunfähig. Wir sind die Garanten, dass die Arbeit in den Büros der Finanzämter, der Justiz, der Polizei, bei der Unterhaltung der Straßen oder der Bewirtschaftung der hessischen Wälder funktioniert. Wir erwarten mit dem Tarifabschluss auch eine Wertschätzung unserer Arbeit. Wir sind viele und wir haben es verdient.

Aber die GdP Hessen bringt eine zusätzliche Forderung in die Verhandlungen ein: Wir fordern bei der gestiegenen Ge-

waltbereitschaft gegenüber Einsatzkräften, dass unsere Kolleginnen und Kollegen der Wachpolizei eine Gefährdungszulage ähnlich der Polizeizulage bekommen. Der Dienst ist anspruchsvoller und gefährlicher geworden. Die Ansiedlung der Wachpolizei im Tarifbereich beinhaltet bei Dienstunfällen schon seit ihrer Einführung ein Risiko, dass die Kolleginnen und Kollegen nur über private Versicherungsabschlüsse kompensieren können. Diesen Mangel gilt es, durch eine Gefährdungszulage auszugleichen.

Wir werden Euch in den nächsten Wochen brauchen. Wir brauchen Euch, wenn wir auf die Straße gehen müssen, um unsere Forderungen durchzusetzen. Wir brauchen Euch, weil wir dem Arbeitgeber zeigen müssen, dass ohne uns im öffentlichen Dienst nichts geht. Seid bereit, mit uns für einen gerechten Tarifabschluss in Hessen zu kämpfen. ■

Euer Carsten Maier

Tarifsprecher

GdP Bezirksgruppe Nordhessen



Lars Elsebach

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

Anfang Mai 2024 ist die aktuelle Wahlperiode der Personalräte in der Polizei Hessen abgelaufen und ein neues Team der GdP Nordhessen tritt in der Woche vom 13.5.2024 bis 17.05.2024 an, eure Interessen in den kommenden vier Jahren im Örtlichen Personalrat und im Hauptpersonalrat in Wiesbaden mit starker Stimme zu vertreten.

Die Liste der GdP Nordhessen wurde in der Sitzung des Bezirksgruppenvorstandes mit Mitgliedern aus allen Bereichen unserer Organisation befüllt und ist mit vielen jungen Kolleginnen und Kollegen,

welche sich zum ersten Mal mit dieser Arbeit beschäftigen wollen, mit deutlichem Blick in die Zukunft dieser Arbeit gestaltet worden.

Die Themen, welche in der täglichen Arbeit im Personalratsbüro zu bewältigen sind, tauchen dabei mit so großer Vielfalt auf, wie die Arbeitsbereiche, in denen Ihr euren Dienst verseht.

Die Ausgestaltung von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Dienstvereinbarungen, welche über unser aller Arbeitsleben bestimmen, gehören hierbei ebenso zu den Aufgaben der Personalräte, wie Personalangelegenheiten aller Art, wie zum Beispiel Versetzungen, Umsetzungen, Beauftragungen oder Beförderungen.

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungssrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)

POLIZEI REPORT

Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen
der Gewerkschaft der Polizei und der
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jens Mohrherr
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud, B. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Rüppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,
Simone Riese, Christoph Möhring
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,
Vorsitzender: Stefan Rüppel, Grüner Weg 33, 34117
Kassel, Tel. (05 61) 9 10 11, Fax 77 98 65

Druck und Verarbeitung:

Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Die Form der Mitbestimmung richtet sich nach den Vorschriften des Hessischen Personalvertretungsgesetzes, welches stets die Rechte der Mitarbeitenden der Behörde in den Fokus rückt.

Eine starke Wahlbeteiligung hilft den Personalräten, die Durchschlagskraft ihrer Arbeit zu unterstützen, denn sie ist das deutlichste Zeichen des Rückhalts und der Unterstützung der Kollegenschaft. Je stärker euer Personalrat ist, umso erfolgreicher kann er sich für eure Rechte einsetzen.

Unsere tägliche Arbeit in der Polizei ist stark geprägt von politischen Ent-

scheidungen. Auf diese Entscheidungen Einfluss zu nehmen, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gewerkschaften. Mit der GdP habt Ihr einen verbindlichen Partner an eurer Seite, der sich nicht verbiegen lässt.

Um diese Arbeit in den Personalrat zu tragen und die Aufgaben dort in den nächsten vier Jahren kraftvoll leisten zu können, bitte ich euch alle, von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und uns eure Stimme für die Liste der GdP zu geben

Die Wahlmöglichkeiten werden für euch zum einen als Präsenzwahl auf

euren Dienststellen von Montag, den 13.05.2024 bis Freitag, den 17.05.2024 angeboten oder alternativ als Briefwahl, wenn ihr in dieser Woche keine Gelegenheit haben solltet, in Präsenz zu wählen.

Im Innenteil findet ihr die Liste der Kandidierenden für den Örtlichen Personalrat und den Hauptpersonalrat. ■

Viele Grüße
Lars Elsebach

DIE GdP NORDHESSEN WILL EURE INTERESSEN VERTREten

INFORMATIONEN ZUR PERSONALRATSWAHL IM PP NORDHESSEN

In den letzten fünf Jahren haben wir rund ein Viertel der Beschäftigten im Polizeipräsidium Nordhessen durch Eintritt in die Rente oder Pension „ausgewechselt“. Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen sind oft über die Arbeit des Gremiums Personalrat nicht informiert – woher auch? Deshalb wollen wir Euch unsere Arbeit etwas näherbringen.

Im Studium spielt die Interessenvertretung der Beschäftigten – Euer Personalrat – keine Rolle. Nicht eine Unterrichtsstunde befasst sich mit der Arbeit der Hessischen Personalräte. Dabei sind wir Eure Vertreterinnen und Vertreter, wenn es um Eure Rechte gegenüber dem Arbeitgeber, sprich dem Land Hessen, geht. Durch die große Zahl an neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir ca. 500 meist jüngere Beschäftigte auf den Dienststellen des PP Nordhessen, die noch nie an einer Personalratswahl teilgenommen haben.

Unsere älteren Kolleginnen und Kollegen haben die Demokratie in der Behörde gelebt. Sie sind jährlich in die Personalversammlungen, die durch uns als Personalrat ausgerichtet werden und die den Charakter eines Rechenschaftsberichtes haben, gekommen und haben hier mit uns, mit Behördenleitung oder gar Vertreterinnen und Vertretern aus dem Innenministerium direkt ihre Probleme angesprochen. Sie haben von ihrem Wahlrecht bei den Personalratswahlen reichlich Gebrauch gemacht. Durch die Personalratswahl werden Eure Interessenvertretungen

gegenüber den Behördenleitungen demokratisch legitimiert.

Nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz finden in allen Hessischen Behörden alle vier Jahre zeitgleich Personalratswahlen statt. Diese ermöglichen es allen Beschäftigten, ihre Personalräte – den örtlichen und den Hauptpersonalrat – demokratisch zu wählen. Zur Personalratswahl werden von den Gewerkschaften Listen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich – unterteilt in „weiblich/männlich“ – und dem Beamtenbereich aufgestellt.

Die Wähler können dann auf dem ersten Wahlzettel ihren **örtlichen** Personalrat per Liste wählen, in Nordhessen ist die Liste 1, die der GdP. Auf dem **zweiten** Wahlzettel kann man den Hauptpersonalrat wählen, ebenfalls über eine Listenwahl. Auch hier ist die Liste 1 die der GdP.

Unsere Kolleginnen und Kollegen auf allen Dienststellen in Nordhessen haben in der Zeit vom 13.05.-17.05.2024 die Möglichkeit, ihre Stimmen vor Ort auf den Dienststellen in einem Wahllokal abzugeben. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen können im Personalratsbüro oder beim Wahlvorstand im PP Nordhessen per Mail oder per Post angefordert oder persönlich abgeholt werden.

Die Wahlmöglichkeit vor Ort in Euren Dienststellen wird per Aushang noch rechtzeitig bekannt gegeben. Selbstverständlich gibt in der Zeit vom 13.05.-17.05. im Kantinennebenraum für alle

Beschäftigten im Polizeipräsidium ein Wahlbüro.

Die Wahl ist geheim, so wie ihr das von anderen Wahlen auch kennt. Wer jetzt schon weiß, dass er in der Zeit 13.05-17.05. im Urlaub oder beispielsweise durch eine geplante OP verhindert ist, sollte schon jetzt seine Briefwahlunterlagen anfordern.

Mit einer hohen Wahlbeteiligung zeigt Ihr Eurem Dienstherrn, dass Ihr ein Interesse an einer leistungsfähigen Personalvertretung habt. Macht uns damit stark gegenüber der Behördenleitung, egal ob vor Ort im Präsidium oder im Wiesbadener Ministerium. Eine hohe Wahlbeteiligung ist enorm wichtig!

Im PP Nordhessen wählt ihr 15 Personalratsmitglieder, die sich aus der tatsächlichen Stärke der Gruppen der Tarifbeschäftigte und Beamtinnen und Beamten zusammensetzen. Wir appellieren an Euch, dass Ihr Eure GdP wieder stark macht. Wählt Liste 1 – GdP!

Liste GdP



Auf jeder Personalratswahlliste gibt es mehr Kandidatinnen und Kandidaten, als tatsächliche Mitglieder mit Stimmrecht, die in den Personalrat einziehen, das sind die sogenannten „Nachrückerinnen und Nachrücker“. Fällt ein „ordentliches Mitglied“ bei einer Sitzung wegen Krankheit oder Urlaub aus, rückt jemand von seiner

Wählt



- ✗ Konsequente Mehreinstellungen!**
- ✗ Höhergruppierungen im Tarifbereich!**
- ✗ Verfassungsgemäße Besoldung!**

#immerda



Berufsvertretung nach, damit die Interessenvertretung komplett ist. Die Liste der GdP hat sehr viele engagierte Kolleginnen und Kollegen auf der Tarif- und Beamtenliste.

Die stärkste Fraktion stellt nach der Wahl dann den Personalratsvorsitzenden. Dieser wird in der konstituierenden Sitzung des Personalrats gewählt. Im PP Nordhessen gibt es vier „Freistellungen“ für über 2.200 Beschäftigte. Freistellung bedeutet, dass der Kollege oder die Kollegin sich ausschließlich um die Belange der Beschäftigten kümmert. Derzeit sind drei Kolleginnen und Kollegen von der GdP freigestellt, eine Freistellung hat der BdK.

Auch die Zahl der Freistellungen für die GdP ergibt sich aus dem Wahlergebnis. Es entscheidet nicht die absolute Mehrheit der Stimmen über die Anzahl der Freistellungen für die jeweilige Berufsvertretung, sondern das Prinzip „Hare Niemeyer“, wie bei Bundes-, Landes- oder Kommunalwahlen.

Der amtierende Personalrat hat einen Wahlvorstand aus allen drei Berufsverte-

tungen benannt, der die Wahl organisiert, durchführt, überwacht und am Ende die Stimmen auszählt. Bei der Polizei wählen wir, anders wie bei der allgemeinen Verwaltung, fünf statt drei Tage, damit auch alle Kolleginnen und Kollegen im Schichtdienst die Möglichkeit zum Wählen haben.

Kurz zu den Aufgaben des Personalrates: Alle Beförderungen, Höhergruppierungen, Einstellungen, Entlassungen, Versetzungen usw. werden vom Personalrat in einer Sitzung behandelt, die zweiwöchentlich stattfindet. Der Personalrat soll das Handeln der Behörde „überwachen“ und ist für alle Belange der Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartner, so z.B. bei Konflikten mit Kolleginnen oder Kollegen oder Vorgesetzten und bei dienstrechtlichen Problemen.

Ihr seht, dies alles ist ein demokratischer Prozess, an dem sich alle Beschäftigten beteiligen sollten. Meine Bitte an die älteren Kolleginnen und Kollegen ist, dass ihr den jungen Kolleginnen und Kollegen die Wichtigkeit der demokratischen Teilhabe bei der Wahl näher bringt.

Wir haben für euch engagierte Kolleginnen und Kollegen aus allen Kreisgruppen und aus den Bereichen Tarif und Beamtin, Kripo und Schutzpolizei, Tag- und Schichtdienst für euch aufgestellt. Eure Interessen werden durch uns stark vertreten! Deshalb wählt im Mai die Liste 1 –GdP – sowohl bei der Wahl für den örtlichen Personalrat des PP Nordhessen als auch für den Hauptpersonalrat im HMDL!!!

Weitere Infos und Filme könnt ihr bei **Instagram unter gdp_nordhessen** auch aktuell anschauen. ■

Stefan Rüppel
Stv. Personalratsvorsitzender



„GRÜN TRIFFT GRÜN“

GdP IM AUSTAUSCH MIT DEM VORSTAND BÜNDNIS90/GRÜNE KASSEL



Auf Einladung des Stadtverordneten Dieter Beig (Grüne), welche wir als GdP bei der Amtseinführung des „neuen“ Kasseler Oberbürgermeister Sven Schöller erhalten hatten, haben sich Stefan Rüppel (Vorsitzender GdP Nordhessen) und der Autor dieses Artikels Anfang Januar 2024 im Rathaus Kassel mit dem Vorstand der Grünen Kassel zum Sicherheitspolitischen

Austausch getroffen. Seitens der Grünen nahm die junge Parteivorsitzende Frau Pilar Butte, Stadtrat Dieter Beig, die Fraktionsvorsitzende Frau Christine Hesse, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Frau Selina Holtermann und die Stadtverordnete Frau Dorothee Köpp an der Veranstaltung teil.

Kernziel war das gegenseitige Kennenlernen und die deutliche Positionierung der GdP als größte Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten.

Nach einer kurzen obligatorischen Kennenlernrunde gab es auf Wunsch des Parteivorstandes eine Erörterung der Positionen der Grünen Partei zur Innen- und Sicherheitspolitik auf Grundlage des Wahlprogramms zur vergangenen Landtagswahl in Hessen. Hierbei war den Parteivertretern

wichtig die Meinung der GdP zu den einzelnen Themenbereichen zu hören.

Als zweiten Punkt haben wir sehr ausführlich die kommunale Sicherheitspolitik beraten. Im Schwerpunkt wurde sich hierbei über die Aufgabenstruktur, Perspektiven der Stadtpolizei ausgetauscht.

Im Fazit war der Austausch mit dem Vorstand der Grünen gewinnbringend. Wir als GdP konnten uns als wichtiger Ansprechpartner für Fragen und Anregungen Rund um die Polizei und insbesondere die Belange der Polizeibeschäftigten klar positionieren. ■

Mit gewerkschaftlichen Grüßen
Christoph Möhring
stellv. Vorsitzender GdP HPE



WAS LANGE WÄHRT, WIRD OFT NICHT BESSER

DIE ODYSSEE MIT DEM LOGISTIKZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Ich bin Beamter der Verkehrsinspektion Baunatal und Vertrauensmann der GdP und bestelle regelmäßig im Bekleidungsshop der Polizei über das Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW).

Wir schreiben das Jahr 2024. Leider werden die Lieferzeiten beim LZBW eher länger, statt kürzer. Die Lieferzeiten beim LZBW bei bestellbaren Artikeln, also solche, die im Onlineshop als lieferbar hinterlegt sind, liegen zwischen 1 Monat bis zu einem halben Jahr. Der Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen hat dies untermauert. Es ist unvorstellbar, dass eine Versendung von Artikeln, welche bestellbar und lieferbar sein sollen, so lange dauert. Es handelt sich um Dienstbekleidung, welche teilweise zeitnah benötigt wird. Über die Qualität wollen wir hier gar nicht sprechen, wobei auch diese stark verbesserungswürdig wäre.

Wenn man im privaten Bereich Waren über einen Onlineshop bestellt, hat man die Ware in ca. 2-7 Arbeitstagen. Bei einer der größten Onlineplattformen für Waren aller Art meistens sogar schon am nächsten Tag.

Nun zu meiner persönlichen Erfahrung:

Da ich bei meinen Kollegen die neue Fleecejacke der 3 in 1 Jacke gesehen habe, habe ich mich dazu entschlossen, diese auch zu bestellen.

Über mindestens ein halbes Jahr in 2023 bin ich immer wieder regelmäßig auf die Seite des Onlineshops vom LZBW gegangen, um eine Jacke in der Größe 54 zu bekommen. Leider war diese Jacke

nicht lieferbar, also auch gar nicht bestellbar.

Am 15.08.2023 ging ich wieder einmal in den Bestellshop des LZBW, um nach der Fleecejacke zu schauen. Siehe da, meine Größe war als lieferbar hinterlegt.

Ich habe gleich eine Bestellung angelegt und die Jacke bestellt. Ich dachte mir, bevor die kalten Tage kommen, lege ich mir diese schon einmal in den Schrank. So war der Plan, welcher aber durch das LZBW durchkreuzt wurde.

Am 15.08.2023 wurde die Jacke von mir bestellt. Über 3 Monate später, am 28.11.2023, habe ich mich schriftlich an das LZBW gewandt, um den aktuellen Lieferstatus zu erfragen. Ich bekam am gleichen Tag eine Antwort auf meine Mail. Dort wurde mir geschrieben, dass die Jacke schnellstmöglich versandt wird und ich die Jacke in Kürze erhalten würde. Nach weiteren 3 Wochen ohne eine Versandbestätigung wandte ich mich abermals schriftlich an das LZBW.

Hier schrieb mir die Sachbearbeiterin noch am gleichen Tag, dass aufgrund der Jahresabschlussarbeiten bis einschließlich 01.01.2024 keine Warenlieferung nach Hessen mehr erfolgt.

Ich dachte, mich trifft der Schlag.

Also wandte ich mich abermals schriftlich an das LZBW und gab dort an, dass dies untragbare Zustände seien und ich die ganze Geschichte über die GdP publik machen würde.

Auch hier bekam ich wieder sofort am gleichen Tag eine Antwort der Sach-

bearbeiterin. Meine Bestellung wurde am 27.11.2023 mit der Bitte um priorisierten Versand an den Warenausgang weitergeleitet.

Nach mehr als 3 Monaten wurde meine Bestellung an den Warenausgang weitergeleitet, eine Fleecejacke, welche als lieferbar im Shop hinterlegt wurde.

Ein weiterer Erklärungsversuch der Sachbearbeiterin ergab, dass vom 04.12.2023 bis 14.12.2023 die Inventur der hessischen Artikel durchgeführt wurde. Somit erfolgt die Wiederaufnahme der Abarbeitung der Bestellungen erst wieder am 02.01.2024. Dann werden die Bestellungen nach Bestelleingangsdatum abgearbeitet.

Wann ich nun meine am 15.08.2023 dienstlich bestellte Fleecejacke bekomme, kann mir beim LZBW niemand sagen. Hier ist dringend Handlungsbedarf, denn diese Zustände sind untragbar.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und Gründen der Diskretion wurde der Name der Sachbearbeiterin des LZBW nicht genannt.

Der gesamte e-Mailverlauf, wie er oben ausführlich beschrieben wurde, liegt der GdP vor. ■

Roland Weis
KG Kassel



WENN EIGENTLICH NICHTS ZU HOLEN IST

„ERFÜLLUNGSÜBERNAHME“ NACH ERLANGTEM SCHMERZENSGELDANSPRUCH

Im November 2017 erlitt ich im Rahmen einer polizeilichen Maßnahme eine Verletzung an meiner rechten Hand. Infolge dessen war ich für drei Wochen dienstunfähig und musste über die Dauer von zwei Wochen an der rechten Hand eine Gipsschiene tragen.

Der dafür verantwortliche Beschuldigte war zur Tatzeit 16 Jahr alt und damit

minderjährig. Anhand dieses Sachverhaltes möchte ich dem Leser den Weg aufzeigen, unter welchen Voraussetzungen ein erlangter Schmerzensgeldanspruch durch den Dienstherrn übernommen werden kann.

Die Rechtsgrundlage des § 81 a HBG ermöglicht es dem Land Hessen, bestehende Ansprüche auf Schmerzensgeld

zu übernehmen, wenn es bereits zu einem erfolglosen Vollstreckungsversuch gekommen ist. Konkret bedeutet dies, dass Bedienstete des Landes Hessen, die im Rahmen einer dienstlichen Handlung einen körperlichen Schaden erlitten sowie vor Gericht einen entsprechenden Schmerzensgeldanspruch (Vollstreckungstitel) zugesprochen bekommen

haben, diesen Anspruch im Falle einer erfolglosen Vollstreckung beim Schuldner vom Land Hessen erfüllt bekommen. Im Gegenzug dafür wird der Schmerzensgeldanspruch sodann an das Land abgetreten.*

Eine Bemerkung vorweg: Es ist ein zeitlich langer Weg gewesen, den ich ohne gewerkschaftliche Unterstützung wohl nicht beschritten hätte.

Voraussetzungen für die Erfüllungsübernahme (gem. § 81a HBG)

- Tälicher rechtswidriger Angriff
- In Ausübung des Dienstes oder außerhalb des Dienstes wegen der Eigenschaft als Beamtin oder Beamter
- Erlangen eines Vollstreckungstitels über einen Anspruch auf Schmerzensgeld über einen Betrag von mindestens 500 Euro gegen einen Dritten
- Erfolglose Vollstreckung
- Antragsfrist ist 2 Jahre nach Erlangung des Vollstreckungstitels.

Der erste wichtige Schritt ist, dass der Vorfall als Dienstunfall anerkannt wurde. In der Folge habe ich mich den gewerkschaftlichen Rechtschutz gekümmert beantragt. Die entsprechenden Formulare sind u.a. über die Vertrauensleute oder Kreisgruppenvorsitzende zugänglich.

Damit einhergehend muss man sich für einen entsprechenden Rechtsbeistand entscheiden, der einen im Verfahren begleitet. Hier kann es mit Blick auf eine eventuell anstehende Erfüllungsübernahme ratsam sein, sich vorab entsprechend zu informieren, z.B. bei Kollegen oder den Vertrauensleuten.

Es gibt im hier vorliegenden Sachverhalt eine Besonderheit: Aufgrund der Tatsache, dass der Beschuldigte zur Tatzeit minderjährig war, war keine Adhäsionsverfahren möglich, der Schmerzensgeldanspruch musste dadurch separat auf dem zivilrechtlichen Weg geltend gemacht werden!

In meinem Fall wurde ein Versäumnisurteil erlangt, was im Nachgang zu vollstrecken versucht wurde. Dies scheiterte kurz gesagt daran, dass der Beschuldigte unbekannten Aufenthaltes war.

Anhand des im Intranet abrufbaren Formulars zu Beantragung der Erfüllungsübernahme habe ich den Antrag entsprechend eingereicht.

Die Unterstützung durch die GdP Justitiarin Frau Hoffmann war hervorragend. Sie hat mich maßgeblich unterstützt.

- Dies alles fand im August 2023 statt.
Was beinhaltet der Antrag
- Eine kurze Darstellung des zugrundeliegenden Tatgeschehens, sofern dies nicht aus den weiteren Unterlagen ersichtlich ist.
 - Bezifferung des zu übernehmenden Betrags (Höhe des Schmerzensgeldanspruchs sowie der Rechtsverfolgungskosten (Gerichts-, Anwalts- und Vollstreckungskosten), entstandene Zinsforderungen sind nicht übernahmefähig).
 - Angaben zu anderweitigen Unfallschädigungen nach § 40 HBeamtVG (Unfallausgleich) oder § 49 HBeamtVG (einmalige Unfallschädigung).
 - Plausibilisierung der Schmerzensgeldhöhe, wenn der Anspruch aufgrund

eines Versäumnisurteils, Vollstreckungsbescheids oder Anerkennungsurteils erlangt wurde.

Weitere Unterlagen

- Kopie des rechtskräftigen Vollstreckungstitels über ein Schmerzensgeld von mind. 500 €.
- Nachweis des erfolglosen Vollstreckungsversuchs / Fruchtlosigkeitsbescheinigung des Gerichtsvollziehers.
- Ggf. weitere Nachweise zu den im Antrag ausgeführten Angaben.
- Begleitschreiben des Vorgesetzten (Votum für / gegen die Übernahme)

Anfang Dezember 2023 bekam ich eine erfreuliche Nachricht aus dem LPP, dem Antrag wurde stattgegeben.

Abschließend kann ich sagen, dass sich der Aufwand bzw. das Durchhalten gelohnt hat.

Ich bin aber auch dahingehend ehrlich zu sagen, dass ich den Weg Schadenserstattung geltend zu machen ohne gewerkschaftlichen Rechtschutz wohl nicht gegangen wäre. ■

Steffen Reinbold
KG Homberg



*Auszug aus einem Beitrag des PPSH im Intranet

AUCH KLEINE MENSCHEN KANN ES TREFFEN

ERSTE HILFE AM KIND – EIN SEMINAR DER BEZIRKSGRUPPE NORDHESSEN

Das Schlimmste, was uns im Einsatz passieren kann und was wir uns alle nicht als Szenario wünschen, ist die Verletzung eines Kindes am Einsatzort.

Aber der polizeiliche Alltag zeigt immer wieder, dass auch solch schreckliche Dinge in unserem Job nie ausgeschlossen werden können. Dankenswerterweise hatte die GdP Nordhessen Mitte Dezember das Seminar „Erste Hilfe am Kind“ in polizeilichen Einsatzlagen“ angeboten. Themenkomplexe waren Verkehrsunfälle, häusliche Gewalt, Kindesentführung/-

entziehung und Amoktaten, halt das gesamte Spektrum unserer Einsatzlagen.

Nach der Begrüßung durch Stefan Rüppel stiegen die Teilnehmer direkt ins Thema ein. „Erste Hilfe am Kind“ kann gerade auch in Alltagssituationen immer präsent sein. Immer wieder werden wir mit verletzten Kindern konfrontiert. Jeder von uns kennt die schwierigen Situationen bei Gewalttaten im häuslichen Umfeld. Aber auch schwere Verkehrsunfälle mit Kindern müssen wir immer im dienstlichen Alltag erleben. Glücklicherweise spielen Amoklagen an Schulen nur eine

Rolle in Einzelfällen, aber auch sie können uns immer und jederzeit im Dienst begegnen.

Die drei Referenten gaben den Teilnehmenden praktische Tipps an die Hand, wie z.B. frühzeitige Erkennung von Dehydratation, Misshandlungen und wie festgestellte Verletzungsmuster bei Kindern zu deuten sind. Manchmal sind es gar nicht die augenscheinlichen Verletzungen, sondern es ist ein sensibler Umgang mit Kindern geboten, wenn das „Verletzungsmuster“ auch nicht gleich augenscheinlich erkennbar ist.



Darüber hinaus wurde auf die Besonderheiten der Anatomie von Kindern im Vergleich zu uns Erwachsenen hingewiesen. Kinder und Jugendliche gehen aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen und ihrer individuellen Reife unterschiedlich



mit Notfallsituationen um. Dazu wurde auch das „K.A.S.P.E.R.L.E. – Schema“ als Merkhilfe vorgestellt. Kinder sind Fremden gegenüber eher zurückhaltend, auch im Notfall. Deshalb ist ein sensibles Vorgehen besonders wichtig.

Die theoretisch vermittelten Inhalte zu Themen wie Erstversorgung von Verbrennungen, Reanimation bei drohendem Erstickern, beispielsweise durch Ertrinken oder Verschlucken, und das richtige Anlegen eines Druckverbandes bei schweren äußeren Verletzungen von Kindern wurden in praktischen Übungsinhalten vermittelt.

Nach dem fast vierstündigen Seminar waren sich alle Beteiligten darüber einig, dass das Thema von Wichtigkeit für alle Kolleginnen und Kollegen ist und noch mehr in den Vordergrund gestellt werden sollte. ■

Thomas Böhme
KG Kassel

IN DER STADT FÜR DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GdP KG STADTVERWALTUNG KASSEL

Am 09.11.2023 war es wieder so weit, die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Stadtverwaltung Kassel fand statt. Wie schon in den letzten Jahren wurden die Räumlichkeiten des THW Kassel dafür genutzt.

An dieser Stelle einen netten Gruß und vielen Dank an Tobias Walter vom THW Ortsverband Kassel für die gute Zusammenarbeit. Die Beteiligung war auch dieses Mal sehr groß. Gefreut haben wir uns, dass auch ältere ausgeschiedene Kollegen erschienen sind und so kam es schon im Vorfeld zu netten Gesprächen. Bei der Gelegenheit freut man sich immer wieder über die Teilnahme von Klaus-Jürgen Päschel, der schon seit 1959 Mitglied der GdP ist.

Es wurde vor der Begrüßung bekannt gegeben, dass unser erster Vorsitzender aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Satzungsgemäß übernahm sein Stellvertreter Dieter Eberhard und begrüßte die Anwesenden. Nach einem Gedenken an die Verstorbenen wurde der Bericht über das laufende Jahr abgegeben. Es folgte der Kassenbericht und die Zustimmung des Kassenprüfers mit der Bestätigung der Richtigkeit.

Bei den Aussprachen zu den Berichten ergriff auch ich das Wort und bedankte mich für die Teilnahme am Streik dieses Jahr, der ja trotz einiger Diskussionen zu einem Erfolg führte und einem in diesem Umfang guten Abschluss kam. Unser Dank gilt dabei natürlich auch den GdP-Vertretern, die sich für uns in Berlin stark gemacht haben. Wie hart dort gerungen wird, erzählte Jens Mohrherr sehr eindrucksvoll bei einer Veranstaltung in Frankfurt.

Unser Bezirksvorsitzender Stefan Rüppel berichtete von seinen Eindrücken aus dem vergangenen Jahr, welches für uns in erster Linie von den Tarifverhandlungen inklusive Warnstreik geprägt war. Die große Bereitschaft unserer Kreisgruppe auf die Straße zu gehen blieb auch überregional nicht unbemerkt. Wie er versicherte, prägt dieses Bild unsere große Einigkeit mit den Kollegen vom Land und der Bundespolizei. Wir sind offen für jede und kommunikationsbereit. Dafür vielen Dank Stefan. Aber auch für die vielen Informationen die dankend aufgesogen wurden, wie z.B. die Einstimmung auf die nächsten Personalratswahlen bei der Stadt Kassel im Mai 2024. Auch dort wol-

len wir wieder punkten und uns neben der ver.di unseren berechtigten Platz im Personalrat zum wiederholten Male sichern.

Ein weiterer Punkt war die Neuwahl des ersten Vorsitzenden für die Kreisgruppe. Der Termin wurde für das erste Quartal im neuen Jahr angesetzt. Der Rest des Vorstandes bleibt bestehen.

Nach dem offiziellen Teil wurde noch gegrillt und geplaudert. Danke auch an Susanne Rode und Dieter Hering für die Salate. Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich hier noch bei allen Mitgliedern der Kreisgruppe Stadtverwaltung bedanken, Ihr seid Spitze, nicht nur wenn es drauf ankommt. Wir sind stolz, Euch als starke Mannschaft im Boot zu haben. ■

Thorsten Raasch
KG Kassel Stadtverwaltung



KLEIN ABER FEIN

GdP LISTE IM TARIFBEREICH IST WIEDER AM START PERSONALRATSWAHL BEI DER STADTVERWALTUNG KASSEL

Schon seit vielen Jahren ist es der GdP-Kreisgruppe Ordnungsamt/Stadtverwaltung Kassel wichtig, bei der Personalratswahl mit einer eigenen Liste anzutreten.

Bereits bei der letzten Wahl konnte die GdP-Liste so viele Stimmen gewinnen, dass unser Mitglied Susanne Rode für die weiblichen Tarifbeschäftigten einen Sitz in dem Personalrat der Inneren Verwaltung gewonnen hatte. Susanne hat in den letzten vier Jahren viele Per-

sonalratssitzungen für euch besucht, hat Probleme aus dem Bereich Ordnungsamt und Stadtpolizei aber auch von der allgemeinen Verwaltung in das Gremium des Personalrates gebracht.

Es ist also für die Kreisgruppe der GdP – Stadtverwaltung Kassel – wichtig, dass ihr euch alle an der Personalratswahl vom 13.05.–15.05.2024 beteiligt.

Ihr könnt im Rathaus persönlich wählen gehen, oder bei dem Wahlvorstand oder über Susanne Rode auch Briefwahl

anfordern, wenn ihr wisst, dass ihr nicht anwesend seid.

Ich bitte alle Kolleginnen und Kollegen in der GdP, dass ihr die Liste GdP wählt. Macht bitte auch bei anderen Beschäftigten Werbung dafür uns zu wählen.

Eine starke Gewerkschaft braucht auch starke Personalräte! ■

Stefan Rüppel
Bezirksgruppenvorsitzender

BEI UNS GINGS WIEDER RUND

4. GdP-BOWLINGTURNIER IN FRITZLAR

Ende letzten Jahres fand unser 4. GdP-Bowlingturnier statt und dieses Jahr war das Turnier komplett ausgebucht. Neben alten Bekannten kamen auch noch viele neue hoch motivierte Gesichter dazu.

So waren neben den zahlreichen Vertretern der hiesigen und benachbarten Dienststellen auch wieder die Rettungsleitstelle Schwalm-Eder, die DRK Rettungswachen Schwalm-Eder und auch gleich zwei Teams des Amtsgerichts Fritzlar am Start. Nachdem allen Teams die Bahnen zugeteilt worden waren ging es auch schon los.

Dieses Jahr ging es sogar extrem knapp zu, wir konnten tolle Leistungen bestaunen und es wurde viel gelacht.

Nach etwa 2,5 Stunden Bowling und Spaß war es leider schon wieder vorbei

mit dem Wettkampf und unsere Gewinner standen fest. Wie sich herausstellen sollte war es das vielleicht spannendste und knappste Turnier bislang.

Die Ehre die Siegerehrung durchzuführen bekam unser Sponsor Pedro da Silva vom Reisebüro da.S Reisen in Fritzlar, der uns als Sponsor bereits lange begleitet und immer unterstützt. Für diese Unterstützung möchte ich mich auch hier nochmals ganz herzlich bedanken.

Aber kommen wir jetzt mal zu den Platzierungen.

Gold und somit den Titel konnte sich die Fritzlarer Dienstgruppe -D- zusammen mit Matze Lampe, quasi einer Leihgabe der Führungsgruppe Homberg, holen. Für Matze war es damit der 3. Titel in Folge.

Mit lediglich 9 Pins Unterschied ging Silber und somit der zweite Platz an das

neue Team der Polizeiautobahnstation Baunatal, die erstmals an unserer Veranstaltung teilnahmen.

Bronze und somit der dritte Platz ging, mit ebenfalls nur 10 Pins Rückstand und 11 Pins Vorsprung auf den 4. Platz, dieses Jahr an die Fritzlarer Dienstgruppe -C-.

Auch dieses Jahr wurden selbstverständlich neben der Mannschaft auch wieder die besten Einzelspieler gekürt. Gold und der Preis für den besten Spieler ging dieses Jahr an Frank Heide vom Team der DRK Rettungswache Fritzlar. Silber holte sich Andi Wirth vom Team PSt. Fritzlar DG-C und Nicolas Schirok vom Team RKI Homberg – Erkennungsdienst – erspielte sich mit seiner tollen Leistung Bronze.

So ging wieder eine rundum gelungene Veranstaltung zu Ende und das „Apres



Team Platz 1

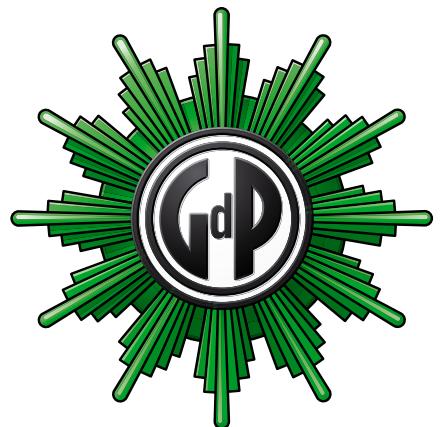


Team Platz 2



Team Platz 3

Wählt



- Konsequente Mehreinstellungen!
- Höhergruppierungen im Tarifbereich!
- Moderne IT-Strukturen!

#immerda



Bowling" mit tollen lustigen Gesprächen begann.

Für die tolle Veranstaltung möchte ich mich bei allen Teilnehmern herzlich bedanken!

Wir sehen uns 2024 zum 5. GdP Bowlingturnier in Fritzlar wieder!

Abschließend will ich natürlich auch nicht unsere Sponsoren vergessen, die die Veranstaltung erst möglich gemacht haben. Bei unseren Sponsoren handelte es

sich um die GUV Fakulta und, wie bereits erwähnt, um das Reisebüro da.S Reisen in 34560 Fritzlar, Schladenweg 2.

Ohne Eure Hilfe wäre das Turnier nur halb so schön gewesen. Vielen, vielen Dank!

Aber auch dem Team des Bowlingcenters Fritzlar sei abermals ein herzliches Dankeschön gesagt, für die tolle und nette Bewirtung an dem Abend und die tolle Gastfreundschaft.

Euch allen vielen Dank für den schönen Abend und hoffentlich bis bald! ■

Euer Andreas Rau
KG Fritzlar



DANKE FÜR EUER VERTRAUEN

MITGLIEDEREHRUNG DER KREISGRUPPE KASSEL

Einer der Höhepunkte im Gewerkschaftsjahr ist die alljährliche Mitgliederehrung der Kreisgruppe Kassel.

Mit ihren fast 1.300 Mitgliedern stellt sie eine der größten Kreisgruppen in Hessen dar. Nicht zuletzt durch die gute Mitgliederanwerbung bei den Neueinstellungen ist ein stetiges Wachstum zu vermerken. Aufgrund der Vielzahl der zu ehrenden Mitglieder findet gegen Jahresende eine gemeinsame Veranstaltung statt. Diesmal hatte der Vorsitzende Lars Elsebach in den allseits bekannten Düsseldorfer Hof eingeladen.

Natürlich darf zunächst ein Einblick durch den Vorsitzenden in die aktuelle Gewerkschaftsarbeit nicht fehlen. Die Zeit ist spannend bezüglich der aktuellen Koalitionsverhandlungen der neuen Landesregierung. Werden die Forderungen der Gewerkschaft nach mehr Personal, der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, der verfassungsmäßigen Besoldung und den anstehenden Tarifverhandlungen Gehör finden?

Zur Erinnerung an die Zeiten der Eintrittsjahre der zu Ehrenden gibt Lars Elsebach traditionsgemäß einen kurzen und interessanten Rückblick der Ereignisse aus den betreffenden Jahren.

60 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1963

- Kubakrise
- Kennedyrede
- Einmarsch der USA in Vietnam
- Beitrittsverhandlungen Großbritanniens in die EU (Frankreich ist dagegen)
- Rede Martin Luther Kings
- Atomwaffensperrvertrag wird unterschrieben
- Wunder von Lengede mit 14 Rettungen

- Harter Winter mit Bundeswehreinsatz zur Schneeräumung
- Karl Branner wird OB in Kassel
- Neckermann eröffnet am Königsplatz



Die Jubilare mit 60-jährigem Gewerkschaftsjubiläum li. Klaus Gössel und re. Wilfried Leitschuh

50 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1973

- Watergateaffäre
- Die OPEC hebt den Ölpreis an – daraufhin Ölkrise
- Jom Kippur Krieg
- Erfindung des Geldautomaten



Die Jubilare mit 50-jährigem Gewerkschaftsjubiläum

40 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1983

- Vorgezogene Neuwahlen des Bundestages und Rücktritt von Helmut Schmidt
- Fälschung der Hitlertagebücher

- Der Kalte Krieg war ausgeprägt, Abschuss eines zivilen Flugzeugs durch die UdSSR
- Nato-Doppelbeschluss – Pershing DEMOS
- Die erste Tempo-30-Zone wird eingerichtet
- Space Shuttle Challenger verunglückt
- Eröffnung der Kurhessentherme in Kassel



Die Jubilare mit 40-jährigem Gewerkschaftsjubiläum

25 Jahre Mitgliedschaft und Eintritt in 1998

- Clinton Skandal
- Vogel- und Hongkong-Grippe verbreitet
- RAF hat sich aufgelöst
- Unterzeichnung des KIOTO-Protokolls zur Verbesserung des Weltklimas
- Kosovo-Krieg



Die Jubilare mit 25-jährigem Gewerkschaftsjubiläum

- Ära Kanzler Schröder
- DNA Massenanalyse möglich
- ICE Unglück in Eschede
- Das „Kranzgeld“ wurde abgeschafft
(Bis 1998 noch im BGB: Der Anspruch der Frau auf Kranzgeld, wenn der Verlobte nach dem Geschlechtsverkehr sein Eheversprechen cancelte)

Viele Erinnerungen wurden wach und lieferten eifrige Gesprächsthemen in der Runde.

Nachdem Urkunden und Präsente überreicht wurden, ließen sich alle ein deftiges Schnitzel schmecken und ein schöner Abend ging seinem Ende entgegen.

■
Simone Riese
KG Kassel



Sommerfest an der Fulda

GdP-Senioren treffen sich auf dem Gelände des Casseler Frauenrudervereins

**Freitag, 12. Juli 2024, ab 12:00 Uhr
Casseler Frauenruderverein e.V.,
Auedamm 35, 34121 Kassel**

Mit zu bringen sind gute Laune und weil wir nachhaltig feiern:

Eigenes Geschirr und Besteck

Für Essen und Trinken wird reichlich gesorgt.

Voranmeldung bitte an simone.rieze.gdp@web.de per Mail

Für den Seniorenvorstand
Volker Zeidler

UNSERE MANNSCHAFT IM HOHEN NORDEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE HOFGEISMAR

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Hofgeismar Patrick Siegel begrüßt die anwesenden Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der GdP Kreisgruppe Hofgeismar. Insbesondere begrüßte er Stefan Rüppel und Lars Elsebach von der GdP Bezirksgruppe Nordhessen sowie den CDU Kreisvorsitzenden Michael Aufenanger.

Nach der Totenehrung und einem Gedenken an Horst Kothe kommt Michael Aufenanger zu Wort. Michael war selbst lange Jahre einer unserer Kollegen und danach Bürgermeister der Gemeinde Ahnatal. Er ging darauf ein, dass sich die Schutzausstattung im Laufe der Zeit geändert hat. Schutzwesten sind besser geworden und geben den Polizeibeamten mehr Sicherheit in ihrem täglichen Dienst. In diesem Bereich hätte sich sehr viel getan.

Michael Aufenanger spricht nochmal die heutige Situation der Polizei an. Hierbei erwähnt er, dass die Polizei im Fokus steht wie nie. Jeder hat heutzutage ein Smartphone. Videos und Fotos landen postwendend in den sozialen Medien und stellen teilweise durch nachträgliche Einträge ein verfälschtes Bild dar.

Nach Michael Aufenanger gibt unser Vorsitzender Patrick Siegel seinen Bericht ab. Die Kreisgruppe Hofgeismar zählt zurzeit knapp 100 Mitglieder. Er geht drauf ein, dass er versuchen wird einmal im Jahr eine „Aktion“ zu starten.

Als nächstes stand der Bericht des Kassierers an. Die Kasse wurde am heutigen Tag von Dirk Austermühle und Michael Müller auf ihre Richtigkeit geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Anschließend wurde der Vorstand entlastet.

Als Personalratsvorsitzender geht Lars Elsebach auf die Entwicklung im Präsidium Nordhessen ein. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 379.000 Überstunden geleistet. Im Jahr 2023 waren es schon 429.000 Überstunden. Dies ist ein Plus zum Vorjahr von 130.000 Überstunden. Diese geleisteten Überstunden gehen auf immer anspruchsvollere und mehr Einsatzlagen der Polizei einher. Durch die Sicherheitspakete der Landesregierung bekam die Polizei mehr Personal. Dennoch fehlt Personal immer noch an allen Ecken und Enden. Viele Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gehen, gehen meist schon ein halbes Jahr früher, da sie ihr Le-



Vorstand der Kreisgruppe Hofgeismar
v.l.: Vorsitzender Patrick Siegel,
stellvert. Vorsitzende Sarah Landings-
hoff-Schmalz, Norman Christ
und Dirk Hartwigk

bensarbeitszeitkonto sowie ihren Urlaub zum Schluss abbauen. Diese fehlen dann den Revieren und Stationen.

Eine weitere Belastung wird auch die Europameisterschaft 2024 in Deutschland sein. Des Weiteren wird das türkische Generalkonsulat in Kassel eröffnet. Auch dies erfordert personellen Mehraufwand.

Erfreulich sind die Beförderungen, die es 2022 und 2023 bisher gab. 2022 gab es insgesamt 227 Beförderungen, 2023 sind es 226 Beförderungen davon 99 in die A11.

Auch Stefan Rüppel ging besonders auf die verfassungswidrige Besoldung ein. Er betonte noch mal, dass zweimal 3 % gut seien, aber die retrograde Betrachtung seit 2015 fehlt. Stefan Rüppel rät auch dieses Mal wieder, den Widerspruch

gegen die unrechtmäßige Besoldung auszufüllen und abzuschicken. Es gibt nämlich andere Bundesländer, in denen haben nur die Kolleginnen und Kollegen Rückzahlung erhalten, die auch tatsächlich diesen Widerspruch eingereicht hatten.

Stefan Rüppel ging auf die Situation der FAMK ein. Für viele war damals bei Eintritt entscheidend, dass man nicht in Vorauskasse treten musste und dass die FAMK die Beihilfe und die Anträge für ihre Kunden bearbeitet hat. Jetzt hat sich das aber geändert. Die FAMK rechnet wie jede andere private Krankenkasse ab und man muss genau in Vorauskasse gehen. Stefan Rüppel macht darauf aufmerksam, dass die FAMK die Änderungen in einer Info-Veranstaltung erklären wird.

Explizit wurde sich nochmal bei der Wachpolizei bedankt. Die Aufgaben werden auch in diesem Bereich immer umfangreicher und anspruchsvoller. Die Wachpolizistinnen und -polizisten genießen als Tarifbeschäftigte aber nicht den umfassenden Schutz wie Beamten und Beamte.

Im Anschluss der Redebeiträge bedankte sich der Kreisgruppenvorsitzende Patrick Siegel bei den anwesenden Gästen und beendete die diesjährige Veranstaltung.

Bei netten Gesprächen im Anschluss ließ man den Abend ausklingen. ■

Norman Christ
KG Hofgeismar

RUND UM DEN GRAUEN TURM

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GdP-KREISGRUPPE FRITZLAR

Anfang des Jahres 2024 fand unsere jährliche Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Fritzlar im Soldatenheim „Haus an der Eder“ in Fritzlar statt.

Zahlreiche Mitglieder und Gäste kamen gut gelaunt zusammen. Zu unseren Gästen zählten Stefan Rüppel für die GdP-Bezirksgruppe Nordhessen, Lars Elsebach für den Personalrat des PP Nordhessen, Hans-Joachim „Urmel“ Barwe für die Seniorengruppe der GdP Nordhessen sowie unser „GdP-Arzt“ Dr. Klaus Edel.

Nach meiner Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste blickten wir

gemeinsam nochmal auf das turbulente und spannende letzte Jahr zurück.

Neben den beiden zurückliegenden Tarifverhandlungen im TVöD bei der TdL gab ich auch schon den Ausblick auf unsere Verhandlungen im TVH, die, wenn das Angebot der Arbeitgeberseite passt, Mitte März positiv zu Ende gehen sollen.

Auch auf den Ausgang der Landtagswahl blickten wir zurück und schauten auf die bereits publik gewordenen uns betreffenden Ankündigungen der neuen Koalition. Nach meinem und dem Bericht unseres Kassierers Nico erfolgte auch die Entlastung des Vorstands.

Dieses Jahr durfte ich dann für bereits 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft Thomas Kramer und Jörg Schnettler ehren.

Für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft wurde Herbert Riehl geehrt und für 60 Jahre GdP-Mitgliedschaft Norbert Pohl.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir unsere jüngsten Pensionäre. Mit Rainer Stahl und Raimund Brück gehen zwei echte Originale in den wohlverdienten Ruhestand.

Bezirksgruppenvorsitzender Stefan gab einen Abriss des letzten Jahres und einen Ausblick auf die anstehenden Projekte. Neben der bevorstehenden Tarifverhandlung waren insbesondere die Themen „Stand der Besoldungsklage“ und die Situation der FAMK für alle Anwesenden höchst interessant. Stefan gab auch schon einen Ausblick auf „unseren“ Hessentag in Fritzlar, wo wir als GdP wieder mehrere Tage einen Infostand betreiben werden.

Auch unser Personalratsvorsitzender Lars Elsebach und unser Vertreter der Seniorengruppe Hans-Joachim „Urmel“ Barwe brachten uns auf den aktuellen Stand des Personalrats und der Seniorengruppe.

Als Highlight der Veranstaltung hielt dann Herr Dr. Edel seinen Vortrag zum Thema Herzgesundheit und Vorsorge und alle Anwesenden lauschten gebannt seinen Worten.

Wir hätten alle Herrn Dr. Edel noch stundenlang zuhören können, der Vortrag



Verabschiedeten sich in den Ruhestand Rainer Stahl und Raimund Brück (Mitte)



40-jähriges Jubiläum Thomas Kramer und Jörg Schnettler

war kurzum sensationell und grandios vorgetragen. Auch einen kurzen Gesundheitsschnelltest durften wir ausprobieren.

Leider geht auch der beste Vortrag irgendwann zu Ende und mit diesem auch der offizielle Teil unserer Veranstaltung. Beim darauf-

folgenden traditionellen Abendessen in gemütlicher Atmosphäre diskutierten wir zusammen über alle Neuigkeiten weiter.

So ging ein richtig schöner, gemütlicher und geselliger Abend unter Freunden zu Ende und alle Anwesenden nach und nach glücklich und zufrieden nach Hause. ■



Andreas Rau
KG Fritzlar



50-jähriges Jubiläum Herbert Riehl (Mitte)



60-jähriges Jubiläum Norbert Pohl (Mitte)

STABWECHSEL IN KASSEL

NEUE FÜHRUNGSMANNSCHAFT DER GdP STADTPOLIZEI/ORDNUNGSAMT GEWÄHLT



Neuer Vorsitzender Thorsten Raasch

Nachdem in der letzten turnusmäßigen Jahreshauptversammlung der bisherige Vorsitzende Dieter Hering seinen Vorsitz überraschend niedergelegt hatte, musste ein neuer Vorsitzender gefunden und gewählt werden. Weil der restliche Vorstand vom Rückzug Dieters überrascht

war, wollte man sich Zeit nehmen, um einen Vorsitzenden zu finden. Das ging nun schneller als gedacht. Mit Thorsten Raasch, der seit vielen Jahren im Vorstand der Kreisgruppe als Kassierer aktiv war, war ein erfahrener und umsichtiger Gewerkschafter gefunden.

Thorsten Raasch ist seit 16 Jahren bei der Stadt Kassel tätig, zunächst im Vollzugsdienst als Streifenbeamter. Seit 2008 ist er der Ordnungspolizist des Umwelt- und Gartenamtes. Nachdem Thorsten einstimmig gewählt worden war, sagte er in seiner Antrittsrede, dass er den Kontakt in die Stadtpolizei nie verloren habe und dass er um die Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen, sowohl in der Stadtpolizei als auch bei der Verkehrsüberwachung, wisse. Er versprach, im-

mer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen zu haben und dass er auch unangenehme Gespräche mit Vorgesetzten führen werde, wenn es nötig sei.

Mit der Wahl von Thorsten Raasch wurde auch die Position des Kassierers frei. Diese Funktion übernahm David Hoppe, der ebenfalls einstimmig gewählt wurde.

Wir wünschen der neuen Führungscrew alles Gute und allzeit ein glückliches Händchen. ■



Volker Zeidler
GdP Nordhessen

MIT DER GdP EINMAL ZUM ÄQUATOR UND ZURÜCK!

FÜHRUNG IM TROPENGEWÄCHSHAUS DER UNI KASSEL IN WITZENHAUSEN

Mitten in Deutschland im Bereich des PP Nordhessen wachsen Bananenstauden und es kann Kaffee, Kakao sowie Baumwolle geerntet werden. Im Tropengewächshaus der Universität Kassel in Witzenhausen sind ca. 500 Nutzpflanzenarten der Tropen und Subtropen angepflanzt.



Mit einer Gruppe von 20 Personen der Bezirksgruppe Nordhessen der GdP waren wir dort Ende Januar zu einer Führung. Von zwei Studentinnen wurden wir durch die verschiedenen Bereiche des Tropengewächshauses fachkundig geführt.

Das Gewächshaus ist einer von ca. 90 botanischen Gärten, die es in Deutschland gibt. Die Besonderheit ist, dass der Stand-



ort Witzenhausen nur Nutzpflanzen wie Nahrungs-, Futter-, Heil- und Gewürzplanten beherbergt.

Das Tropengewächshaus ist eine Lehr- und Forschungsstelle der Universität Kassel. Im Gewächshaus wird nach ökologischen Gesichtspunkten gewirtschaftet. Es wird ökologischer Pflanzenschutz auch

durch das System von Mischkulturen, die die Schädlinge bekämpfen, betrieben.

Viel Interessantes wurde zu den Kaffee- und Teepflanzen vermittelt. Kaffee und Tee sind heute Genussmittel und Volksgetränke. Der Legende nach wurde der erste Tee vor ca. 5.000 Jahren vom chinesischen Kaiser getrunken, der mit einer Trinkschale mit heißem Wasser im Garten saß, als ein Windstoß Blätter eines Teestrauches in seine Schale wehte. Der Kaiser trank das Wasser mit den Blättern und er fühlte sich danach wohl und erfrischt.



Baumwollkapsel

Sicherlich ist nicht jedem bekannt, dass die Banane eine Beerenfrucht ist und wir in Deutschland überwiegend die Dessertbanane essen. Weltweit wird eher die Kochbanane verzehrt, die nicht roh gegessen werden kann. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland liegt bei 12 kg, zwei Kilogramm mehr als der von Äpfeln und von Schokolade. Von Kakao, der Grundlage für Schokolade ist, verzehrt jeder Deutsche knapp drei Kilogramm. Im Gewächshaus befindet sich die größte Kakaoplantage Europas. An dem im Tropenhaus geernteten Kakao konnten wir in der Gruppe riechen. Von den Proben ging ein angenehm süßlicher Duft aus, der zufolge wissenschaftlicher Studien das Belohnungssystem im Gehirn aktiviert, welches dann Endorphine und Dopamin ausschüttet.

Auch die Geschichte des Hauses ist interessant. Schon seit Ende des 19. Jahr-

hunderts wird in Witzenhausen Forschung und landwirtschaftliche Ausbildung im Bereich der tropischen Nutzpflanzen betrieben. Das erste Gewächshaus wurde bereits 1902 dort errichtet.



Die Kakaofrucht am Stamm

Unsere interessante Führung ließen wir im Bistro Ringelnatz mit leckerem Essen und netten Gesprächen ausklingen. Der Name des Lokals war Programm. Vom Wirt wurde uns das Gedicht „Kassel“ von Joachim Ringelnatz während unseres Aufenthaltes vorgetragen.



Wer Interesse an einem Besuch oder einer Führung im Tropengewächshaus hat, kann sich unter folgendem Link informieren:

<https://www.uni-kassel.de/fb11agrar/fachgebiete-/einrichtungen/gewaechshaus-fuer-tropische-nutzpflanzen/startseite>



■
Stefan Brehm
KG Kassel

TAUSEND EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

CARITATIVE ARBEIT DES POLIZEIREVIER KASSEL OST

Am 08.11.2023 war es wieder so weit. In den neuen Räumlichkeiten des Polizeireviers Ost empfingen Dienststellenleiter Kollege Jörg Steiner, Kollege Kleinert und ich die Verantwortlichen des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel/Nordhessen.

Wie in den vergangenen Jahren ist dies immer ein besonderer Termin für beide Seiten.

Frau Klein und Frau Lenz berichteten bei Kaffee und Kuchen über die Arbeit der ehrenamtlichen Begleiter die teilweise jahrelang Familien unterstützen, in denen Kinder oder Jugendliche mit verkürzter Lebenserwartung leben. Und das nicht nur, solange diese Kinder leben, sondern auch weit darüber hinaus, zur Betreuung der Eltern und Geschwister.

Diese Arbeit wird zum größten Teil aus Spenden finanziert. Die Beamtinnen und Beamten des Polizeireviers Ost unterstützen diese wichtige Arbeit seit Jahren sehr gerne.

Zusammen mit Spenden der Kolleginnen und Kollegen und Spenden von Bürgern bei zwei Fahrradcodierungsaktionen, die 2023 im Rahmen von Tagesergänzungsdiensten stattfanden, konnte dies-



Bild: v.l.n.r.: EPHK Kleinert, POK Röther, Sophia Lenz vom ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel/Nordhessen, EPHK Steiner

mal (erstmalig) eine vierstellige Summe übergeben werden.

Stolz wurde der Scheck über 1.000 € an die Verantwortlichen des Hospizdienstes überreicht. Frau Klein bedankte sich recht herzlich über dieses tolle Engagement der Kolleginnen und Kollegen.

Abgerundet wurde der schöne Nachmittag mit einer Führung durch die neuen Räumlichkeiten des Revieres. ■

Stephan Röther
KG Kassel

WINTERVERGNÜGEN BEI DER POLIZEISTATION BAD WILDUNGEN



An einem späten Nachmittag Ende Januar trafen sich die Angehörigen der Polizeistation Bad Wildungen, die Mitarbeiter der Ordnungsmärkte der Stadt Bad Wildungen, der Gemeinde Edertal sowie die



Mitglieder des Freiwilligen Polizeidienstes zu einem gemütlichen Beisammensein im neuen Jahr. Bei einem scharfen Chili con Carne, einem heißen Glühwein oder einem kühlen Getränk wurden die alten

Kontakte zwischen den Behörden gepflegt und neue geknüpft. ■

Florian Bartel
KG Waldeck-Frankenberg

WANDERUNG ZUM HIMMELSBERG

ERSTE WANDERUNG DER GdP SENIORINNEN UND SENIOREN 2024

Am letzten Mittwoch im Monat Januar 2024 war turnusgemäß wieder Wandertag der GdP-Senioren. Es trafen sich 23 Wandervögel (davon erfreulicherweise einige „Ersttäter“) und 3 Wanderhunde in Hessisch Lichtenau bei einem für Ende Januar sehr gnädigem Wetter – trocken, mild, von oben kein Schnee, von unten kein Eis.



Wir starteten in Hessisch Lichtenau am Karpfenfängerteich, an dem nicht nur alljährlich das Weinfest stattfindet, son-



dern – der Legende nach – auch schon mal ein zuvor im Teich ertrunkener Esel im Fischernetz gelandet sein soll. Von dort stiegen wir langsam aber stetig auf zum Himmelsberg, der seinen Namen wegen der offenen Weite zurecht trägt. Es ging vorbei an Skulpturen der dortigen Ars Natura, weiter auf einem Teilstück des Grimmsteigs mit Blick zum Meißner, zum Hirschberg und zur Burgruine Reichenbach. Weiter gings, zunächst hinunter nach Retterode, dann wieder aufwärts zum Hellkopfsee, der im Volksmund „Canyon“ heißt.

Dort wurde bis 1969 im Tagebau Braunkohle abgebaut. Heute ist der Canyon ein Paradies für Angler und Naturliebhaber. Auf die im Sommer problemlos mögliche Umrundung des Sees haben wir wegen der glitschigen Pfade und der niedrigen Wassertemperatur verzichtet – schließlich wollen wir ja nur freiwillig baden und nicht etwa wegen eines Ausrutschers.

Der Weg ging dann noch ein Stück bergan, um dann im Bogen bergab zum Gut Glimmerode zu führen, das der ehemaligen Braunkohlenzeche seinen Namen gab.

Weiter gings unterhalb des ehemaligen Bundeswehrgeländes zurück zum Ausgangspunkt nach Hessisch Lichtenau. Dort kehrten wir in das griechische Restaurant „Syrtaiki“ ein, wo es zwar keine

griechischen Tänze, dafür aber leckeres Essen und kühle Getränke in geselliger Runde gab.



Allem Anschein nach hat die Wanderung auch den Kolleginnen und Kollegen gefallen, die zum ersten Mal mit dabei waren. In der Hoffnung auf ebenso rege Teilnahme freuen wir uns deshalb schon auf die nächste gemeinsame Wanderung der GdP-Oldies am letzten Mittwoch des März 2024. Hier wurde als Zielgebiet schon mal die Landschaft um Grandenborn mit der Lokalität „Teichhof“ vorgeschlagen, wieder im Werra-Meißner-Kreis. ■

Alfred Schindler
KG Kassel



AUFGEWÄRMT IST'S OFTMAIS BESSER

ZWEITER BESUCH DER GdP SENIOREN AUF DEM KASSEL-AIRPORT

Wir hatten im Sommer das Angebot bekommen, eine Führung auf dem Kasseler Flughafen in Calden mitzumachen. Der Verantwortliche des Flughafens, Herr Schierz, hatte darum gebeten, dass nicht mehr als 20 Personen an einer Führung teilnehmen sollten.

Mit der Bekanntgabe des Termins war dieser sehr schnell ausgebucht. Folglich hatten wir noch einen Ausweichtermin im November vereinbart. Auch dieser Termin war mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut nachgefragt.

Als wir Ende November dann am Flughafen ankamen, überraschte uns Herr Schierz mit der Ankündigung, dass er einen Kleinbus besorgt habe, mit dem wir auf das Vorfeld fahren würden. Dieser Programmpunkt fehlte beim ersten Termin, war aber damals aus technischen Gründen auch nicht möglich.

Nach dem ähnlichen Vortrag über die Entstehung und Auslastung fuhr der eine Teil der Gruppe – der Minibus hatte nur 9 Plätze – zum Aussichtspunkt, während die anderen schon zum Vorfeld fuhren. Nach rund einer halben Stunde wurde dann getauscht.

Besonders interessant war, dass genau zu diesem Zeitpunkt eine Gruppe von US-Kampfhubschraubern auf dem Flughafengelände eingetroffen war. Die Gruppe sollte die Maschinen zu einem niederländischen Hafen fliegen, um sie von dort nach Nahost in ein Krisengebiet zu verschiffen. Während die zweite Gruppe eintraf, machte sich gerade die erste Hälfte der Maschinen zum Abflug bereit. In einer Formation flogen die Hubschrauber auf den Taxiway und danach erst, als alle zusammen waren, auf die Startbahn. Ein direkter Start vom Vorfeld ist auch für

Hubschrauber nicht erlaubt, sie müssen wie jede andere Maschine über die Taxiways zur Startbahn. Dabei dürfen sie 5m Flughöhe nicht überschreiten.

Das war schon ein Spektakel, als die 6 Maschinen dann im dichten Formationflug Richtung Norden entschwanden. Insgesamt war es eine tolle Besichtigung und wie man auch beim Essen sagt: Manchmal ist es aufgewärmt besser! So könnte man unseren zweiten Besuch auf dem Flughafen Kassel bezeichnen. Wir danken Herrn Schierz für seine Mühe und die umfangreichen Eindrücke und Informationen. ■



Volker Zeidler
Seniorengruppe

KURZFRISTIGE KURSÄNDERUNG

JAHRESABSCHLUSSWANDERUNG DER GdP SENIOREN

Es war wie es war: Der Wetterbericht hatte Schlechtwetter für die höheren Lagen inklusive Schneebrocken angekündigt und weil die GdP Senioren immer darauf bedacht sind, dem Land Hessen lange einen gesunden Pensionär zu erhalten, haben wir kurzfristig unseren Kurs geändert. Statt wie geplant aus den höheren Gefilden des Habichtswaldes nach den Niederungen Niederzwehrens zu wandern, beschlossen wir, unsere Tour rund um den großen Stadtteil Kassels zu machen.

Beschlossen und verkündet: Es ging zunächst durch das „Märchenviertel“

Niederzwehrens, an der Matthäuskirche vorbei und hinter der IV. HBPA Richtung „Langes Feld“ den Berg hinauf. Dort konnten wir uns von den Ansiedlungen vieler Firmen überzeugen, die sich dort niedergelassen haben. Hinter der Fa. Jordan ging es dann wieder hinab Richtung „Neue Mühle“, dann an der Fulda entlang und über die Felder am Bogenschützenplatz des PSV Grün-Weiß zurück nach Niederzwehren.

Wer jetzt meint, dass wir „lauffaul“ gewesen wären: Die Tour hatte eine Länge von rund 8 km und eines kann

ich berichten: Auf den Höhen des „Langen Feldes“ war es verdammt windig. In Niederzwehren sind wir dann im – wie könnte es anders sein – „Zwehrener Hof“ eingekrochen. Bei Gans und Koteletts und anderen Schmeckewöhlerchen haben wir den Tag und das Wanderjahr ausklingen lassen. Im Januar geht's rund um Hessisch Lichtenau, doch davon später mehr. ■

Volker Zeidler
Seniorengruppe

Alte Uniformteile gesucht

Für die Durchführung der GdP-Seminare Versorgung von Schuss- und Stichverletzungen benötigen wir immer Uniformteile, die nicht mehr benötigt werden. Wir nehmen gerne Hemden, Hosen und Jacken (auch alte der grünen Uniform) an, um die Kolleginnen und Kollegen in dem Seminar damit auszustatten zu können. Im Anschluss an ein Seminar werden die Uniformteile entsorgt.

Bitte melden bei Stefan Rüppel Tel.: 0561/9101011



UNTERNEHMEN „BACKFISCH“

FAHRT DER GdP KG KASSEL ZUM WEIHNACHTSMARKT IN MÜNSTER



Am ersten Dezemberwochenende fuhr ein gut besetzter Reisebus mit erwartungsvollen Kolleginnen und Kollegen, teils mit Familienangehörigen, nach Münster. Die Fahrt verging wie im Flug. Man hatte sich viel zu erzählen. Dort angekommen schwärmtten wir aus, denn Münster hat sechs (6) Weihnachtsmärkte. Jede Kirche der Innenstadt hat einen Weihnachtsmarkt, so dass man sich praktischerweise an den Kirchturmspitzen orientieren konnte. Am Dom befand sich der übliche Wochenmarkt. Weihnachtsmärkte sehen ja alle ähnlich aus und verbreiten den gleichen Duft. Aber hier mischte sich etwas anderes zu den gemeinhin bekannten Gerüchen. Es duftete nach Backfisch, die Holländer sagen dazu „Kibbelinge“. Diese werden goldgelb in Bierteig gebacken und mit Remouladensauce

serviert. Da wir gerade begonnen hatten, die Märkte zu finden und sie uns genauer anzuschauen, waren wir erst einmal von den Eindrücken dieser Stadt fasziniert und stellten den Backfisch gedanklich zurück. Aber er hing in meinem Hirn, wie ein Schellfisch an der Angel.

Im Zweiten Weltkrieg wurden 92 Prozent der Altstadt von Münster zerstört. Aber sie wurde behutsam wieder aufgebaut und vermittelte dem Betrachter das Bild einer historischen Altstadt. So etwas hätte Kassel auch gut getan.

Auch die Geschichte dieser Stadt ist beeindruckend und jedem Interessierten sei empfohlen, Münster einmal zu besuchen. Der Sommer ist wohl hierfür besser geeignet. Hier wurde 1648, nach fünfjährigen Verhandlungen, der Westfälische Frieden geschlossen und der Dreißigjährige Krieg in Europa beendet.

Auch auf die am Turm der Lambertikirche hängenden mannshohen Eisenkörbe möchte ich noch kurz eingehen. In diesen Käfigen verwesten die Leichen derer, die man vor Gericht gestellt, getötet und dem Volke zur Mahnung präsentiert hat. Motto: „Legt euch nicht mit der Obrigkeit an“! Die zur Schau gestellten hatten sich als sogenannte „Wiedertäufer“ vor gut 500 Jahren vom katholischen Glauben abgewandt und der damalige Bischof war darüber wohl etwas verärgert. Möge die GdP es verhindern, dass wir ein ähnliches

Schicksal erleiden, wenn wir der Obrigkeit selbstbewusst entgegentreten.

Wir fanden die sechs Märkte, besuchten die Kirchen, tranken Glühwein oder Kinderpunsch, genossen Bratwurst oder andere leckere Dinge. Aber kein Backfisch. Auf all den anderen Weihnachtsmärkten in Münster gab es keinen Stand der „Kibbelinge“ angeboten hat. So wurde die „Fahndung Backfisch“ ausgerufen. Die Märkte wurden voller. Die Schlangen an den Buden und vor den Toiletten wurden länger und länger. Unsere Kleingruppe machte sich nach geraumer Zeit unter der Führung von Stefan Rüppel auf den Weg zum Busparkplatz. Automatisch führte uns der Weg wieder zum Giebelhäuskesmarkt und somit zum Verkaufsstand mit den „Kibbelinge“. Um 18:00 Uhr waren so viele Menschen unterwegs, dass kein Apfel mehr zu Boden fiel. Den Fischstand vor Augen, kämpften wir uns in kleinen Trippelschritten Richtung Sehnsuchtsort. Endlich am Ende der Schlange angelangt, warteten wir geduldig. Voller Freude gaben wir dann unsere Bestellung auf. Der Verkäufer erklärte uns, dass wir bei ihm nur Pommes bekommen, weil Backfisch von seiner Verkaufshilfe an der anderen Seite des Standes zubereitet und dort verkauft wird. Ich überlegte kurz, welche rechtlichen Mittel ich anwenden sollte: Festnahme des Mannes, Durchsuchung und Beschlagnahme des Verkaufsstandes.



Fisch finden und zum Backfisch adeln. Ich verbannte den Gedanken schnell wieder aus meinem Hirn. Die Maßnahmen schienen mir bei genauerer Betrachtung nicht angemessen und außerdem befände ich mich im Ruhestand. Also neu anstellen. Dann endlich, goldbraun gebackenen Fisch im Bierteig bezahlen, entgegennehmen und über dem Kopf balancierend einen Bereich aufsuchend, der das Verspeisen ermöglichte. Krachend fuhr dann, an diesem schon fast friedvollen Ort, die Plastikgabel in die feste Hülle des Bierteigs, um einen geradezu betörenden Geschmack eines saftigen Fisches, der im

Mund eine unbeschreibliche Gaumenfreude entwickelte zu genießen.

Resümee - der Besuch der sechs Weihnachtsmärkte in Münster lohnt und jeder kann nach seinem Lieblingsgericht und Getränk suchen und es letztlich auch finden. Die Stadt ist eindrucksvoll. Münster verfügt über schöne Boutiquen und kleine Cafés. Vor dem Besuch solltet ihr euch mit der Geschichte der Stadt vertraut machen, das Erlebnis ist dann noch eindrucksvoller.

Es war schön, mit Pensionären und aktiven Kolleginnen und Kollegen eine solche Fahrt unternehmen zu dürfen.

Man spürte sofort die freundschaftliche Verbundenheit und das scheint mir, gerade in der heutigen Zeit, besonders wichtig zu sein. Bedanken möchte ich mich, auch im Namen aller Teilnehmer bei Stefan Rüppel, der die Fahrt organisiert und mit Freude daran teilgenommen hat.

Ich wünsche euch und euren Familien alles erdenklich Gute für den Rest des Jahres 2024. ■



Karl Arndt
KG Kassel

EIN NEUER LEBENSABSCHNITT STEHT BEVOR

SEMINAR VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

Zeit: 15. Bis 17. Oktober 2024

Ort: Landgasthof und -Hotel Bechtel,
Willingshausen-Zella

Zielgruppe:

Für alle Kolleginnen und Kollegen
ab 2 Jahre vor dem Eintritt in den Ru-
hestand bzw. in die Rente und alle Kol-

leginnen und Kollegen, die weniger als 24 Monate im Ruhestand sind

Wir bieten Euch ein Seminar, in dem Ihr viele Informationen bekommt, die für Euren neuen Lebensabschnitt wichtig sind z.B.:

- Vorsorge
- Gesundheit

- Beihilfeänderungen im Ruhestand
- Lebensänderungen und Herausforde-
rungen

Anmeldungen an die Geschäftsstelle des GdP Landesbezirks Wiesbaden, Tel. 0611-992270 oder über das Kontaktformular www.gdp-hessen.de

POLIZEISKI-MEISTERSCHAFT IN OFTERSCHWANG/ALLGÄU

ERFOLGREICHE TEILNEHMER AUS NORDHESSEN DABEI

Am Wochenende vom 02.-04. Februar fanden in Ofterschwang im Allgäu die 28. Internationalen offenen Polizei-ski-Meisterschaften statt. Wie mittlerweile jedes Jahr ließen wir uns dieses Event natürlich nicht entgehen.

Hochmotiviert machten wir uns wieder auf den Weg ins Allgäu, um die Fahne der GdP Nordhessen wieder hochzuhalten.

Angesichts der Wetterbedingungen waren wir zunächst skeptisch, für die Jahreszeit war es zu warm und Regen war auch noch angesagt.

Bereits bei unserem internen ersten Trainingstag regnete es und sorgte zum Teil für suboptimale Pistenverhältnisse.

Glücklicherweise war das Wetter am zweiten und letzten Trainingstag besser, so dass wir uns nochmal ordentlich für



das bevorstehende Event warmfahren konnten.

Abends nach unserem Abschlusstraining konnten wir wieder unsere Startnummern im Rahmen der Begrüßungs-

veranstaltung im Ofterschwanger Haus entgegennehmen.

Auch viele Freunde aus den Vorjahren trafen wir hier wieder, ein rundum toller Wiedersehensabend.



Wie jedes Jahr waren neben vielen Bundesländern und der Bundespolizei auch Kolleginnen und Kollegen aus Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Slowenien am Start.

Auch dieses Jahr hieß es Start auf der FIS-Weltcupabfahrt. Die Startbedingungen am Renntag waren glücklicherweise

wortwörtlich blendend! Herrlicher Sonnenschein und perfekt präparierte Pisten empfingen die Teilnehmer. Leider war es etwas zu warm, so dass der Schnee versprach schnell sulzig zu werden. Der Skiklub Ofterschwang hatte die Piste aber immer im Auge und sorgte für stets top Pistenverhältnisse.

Vor dem Rennen galt es nochmal die Piste und die gesteckten Tore in Augenschein zu nehmen und dann ging es auch schon los.

Als Erster von uns ging ich mit meinem Snowboard ins Rennen. Dieses Jahr blieb mein Lauf aber leider nicht fehlerfrei. Letztlich verhinderte ein Fahrfehler im Mittelteil, dass ich meinen Titel verteidigen konnte. Dennoch konnte ich mir die Silbermedaille sichern. Der Sieg ging dieses Jahr an die Slowakei.

Nach mir legte unser Robert los. Nach einer tollen und beherzten Fahrt unterlief Robert jedoch kurz vor Schluss ein Torfehler und er wurde leider disqualifiziert.

Dann ging es unter uns Schlag auf Schlag, erst jagte ich auf Ski die Rennpis-

te hinab und kurz nach mir folgte unser Jörg.

Mit den Plätzen 6 und 7 sicherten wir uns mit tollen Leistungen Plätze im Mittelfeld.

Die Siegerehrung fand am Abend wieder im großen Saal des Ofterschwanger Hauses vor versammelter Mannschaft statt. Unter großem Jubel wurden die Siegerehrungen durchgeführt und alle Teilnehmer gefeiert.

So ging wieder ein tolles Wochenende in Ofterschwang zu Ende und am nächsten Tag fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein heimwärts.

Wiederholt geht unser Dank für dieses tolle Wochenende an unsere Gastgeber, der GdP Service GmbH und dem Skiclub Ofterschwang, ohne die dieses tolle Event nicht möglich wäre. ■

Bis nächstes Jahr!
Euer Andreas Rau



ABENTEUER IN DEN STAATEN

EIN PRAKTIKUMSBERICHT AUS DEN USA VON TOM MÖHRKE

Bereits zu Beginn meines Studiums bei der hessischen Polizei hörte ich davon, dass man im Rahmen des Studiums ein Auslandspraktikum bei einer anderen Polizeibehörde machen kann. Da jedoch coronabedingt im September 2020 davon nur zu hoffen war, vergaß ich diese Möglichkeit zwischenzeitlich.

Als ich ganz unverhofft im Frühjahr 2022 eine E-Mail der Hochschulleitung bekam, dass man sich für unseren Jahrgang wieder für ein Auslandspraktikum bewerben kann, tat ich dies direkt. In besagter E-Mail wies unsere Hochschule auch auf die IPA als möglicher Kontaktvermittler hin.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich leider noch nichts von der IPA gehört, machte mich aber unvermittelt per Internet schlau und entschloss mich direkt der IPA beizutreten.

Ich konnte bei meiner regionalen Verbindungsstelle in Kassel mit Herrn Stefan Brehm und Herrn Karl-Ulrich Schlaudraff zwei höchst engagierte Mitglieder und Vorstandsmitglieder kennenlernen, wel-

che mir sehr dabei halfen, eine Verbindung zu meiner späteren Praktikumsstelle nach Miami, USA aufzubauen.

Nach vielen verschiedenen internen Bewerbungen, Gesprächen und Telefonaten seitens der Hochschule war es sicher: Ich konnte mein Auslandspraktikum in Miami durchführen.

Nachdem auch die Reise geplant und gebucht war, landete ich kurze Zeit später am Miami International Airport und wurde von dort zum Miami Police Department gefahren.

Im Rahmen dieses Praktikums boten sich für mich viele großartige unvergessliche Möglichkeiten.

Ich hatte die Chance die Streifen bei ihrer Arbeit zu begleiten und die Unterschiede zwischen der deutschen und amerikanischen Polizei besser kennenzulernen. So war es z.B. üblich, dass Polizisten in Miami größtenteils alleine fahren und sich für ihre einzelnen Aufträge zusammenziehen. Auch hatte ich die Möglichkeit verschiedene spezielle Bereiche der Miami Police kennenzulernen: So wurde mir an einem Tag das SWAT

sowie deren Ausrüstung, die K9-Unit mit ihren Hunden aber auch die CSI mit ihrer Spurenicherungsausrüstung vorgestellt. Auch konnte ich mit der Fliegerstaffel durch die Miami Skyline fliegen und die Wasserschutzpolizei am Strand von Miami begleiten.

Im gesamten Praktikum konnte ich mich sehr viel mit den Polizistinnen und Polizisten vor Ort austauschen und über ihre Arbeitsweise, Kultur aber auch Ausbildung lernen. Mir wurden viele Einblicke in das Arbeiten in einer Millionenmetropole gegeben.

Besonders herausheben möchte ich an dieser Stelle Major Eric Gonzalez, welcher für den Ablauf meines Praktikums zuständig war. Er ermöglichte es mir, einen Rundflug mit dem Polizeihelikopter zu machen, obwohl dies unglücklicherweise normalerweise nicht gestattet ist. Zusätzlich sorgte er dafür, dass ich am Thanksgiving der Police-Academy teilnehmen konnte, organisierte mir einen Parkplatz auf dem Bürgersteig der Basketballarena in Miami, sodass ich dort ein Spiel anschauen konnte, und sorgte sich



Skyline von Miami aus dem HELI

immer darum, dass ich viel erleben konnte und dabei die Freude nicht zu kurz kam. So war es nicht unüblich, dass ich 15-18 Stunden an einem Tag Streifen begleitete, weil ich es so interessant fand und ich ihn jedes Mal fragte, ob es in Ordnung ist, wenn ich noch eine weitere Unit begleite, nachdem die erste Feierabend hatte.

Leider vergingen die 3 Wochen Praktikum sehr schnell. Jedoch war das Praktikum eine wertvolle Erfahrung für meine zukünftige Polizeiarbeit. Ich konnte viele neue Kontakte aber auch Freunde durch die IPA gewinnen. Ich kann es nur allen Polizeibeschäftigten empfehlen, eine Hospitation in einem anderen Land zu

Kollegen des Miami Police Departement

machen, da dies eine wertvolle Erfahrung ist.

Der Eintritt in die IPA war eine richtige und gute Entscheidung, die ich nur weiterempfehlen kann.

Bis dahin: Servo per Amikeco! ■

Tom Möhrke
KG Kassel

WIR SAGEN DANKE AN DIE JUNGE GRUPPE

ABSCHIED VON ZWEI HOCHMOTIVIERTEN KOLLEGINNEN AN DER HÖMS

Am 19. Februar war es wieder soweit. Die HÖMS (ehemals Ausbildungsstandort Kassel) graduierte in der Stadthalle in Baunatal nach bewährtem Konzept die neuen Kommissarinnen und Kommissare.

Unter den Graduierten befanden sich auch Angelina Arnold und Fabienne Ruppert.

Angelina war in den letzten beiden Jahren die Vorsitzende der Jungen Gruppe an der HÖMS in Kassel. Sie sorgte mit ihrem Team für eine erfolgreiche Neuwerbung bei den Berufsanfängern und war auch bei der GdP-Unterstützung für die GdP in Baden-Württemberg mit dabei.

Fabienne gab in den letzten beiden Jahren für die GdP Nachhilfe am Standort für andere Studierende und konnte einigen Studis helfen, die Prüfung zu bestehen.

Beide Kolleginnen waren hervorragende, sehr zuverlässige junge Gewerk-

schafterinnen, herzlichen Dank für eure Arbeit!

Mit einem Blumenstrauß konnte ich mich vor der Graduierung bei beiden noch einmal persönlich im Namen der GdP Nordhessen bedanken.

Zum Glück für die GdP Nordhessen bleibt Fabienne bei der Bereitschaftspolizei in Kassel und Angelina bei der RKI im Werra-Meißner-Kreis. Wir freuen uns auf euch in der Jungen Gruppe der Bezirksgruppe Nordhessen weiterhin aktiv zu sein! ■

Stefan Rüppel



PERSONALNACHRICHTEN

WIR GRATULIEREN

Zum 60. Geburtstag

Im Januar

Bernd Blumenstein

Im Februar

Wolfgang Gimmnich

Im März

Anja Dornsiepen

KG Kassel

Zum 70. Geburtstag

Im März

Hans Lieneckampf

Renate Bauer

KG Kassel

Zum 80. Geburtstag

Im Januar

Burckhard Strube

Im Februar

Alfred Meisser

Im März

Hellmut Linge

KG Kassel

Zum 25-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Brigitte Gerhold

Sebastian Dorr

Silke Zinn

KG Kassel

Zum 40-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Jürgen Wolf

Wolfgang Peters

Frank Knierim

KG Kassel

Jens Müller

Yörg-Detlev Rohder

KG Werra-Meißner

Nachträglich

Uwe Kümmel

KG Baunatal

Thomas Kramer

Jörg Schnettler

KG Fritzlar

Zum 50-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Reiner Sommerfeld
KG Werra-Meißner

Reinhold Jäger

Klaus Schirmer

Horst Caesa

Harald Rohde

Michael Matyssek

nachträglich

Manfred Lohwasser

KG Kassel

Herbert Riehl

KG Fritzlar

Zum 60-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Werner Otto

Jörg Klinge

Gerd Freier

Alfred Schramm

Helmut Schlöffel

Hermann Hupfeld

Burckhard Strube

Gunther Arnold

Norbert Werner

Günter Mund

Reiner Siebert

KG Kassel

Norbert Pohl

KG Fritzlar

Es verstarben:

Rolf Dippel

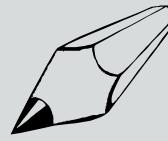
Heinz-Bernd Lemke

KG Kassel

Wolfgang Ott

KG PAST. Baunatal

Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren



Terminkalender auf einen Blick

Die Bezirksgruppe Nordhessen macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:

Wandertermine der Seniorenwandergruppe

Mittwoch, den 27.03.2024

Mittwoch, den 29.05.2024

Besichtigung Freilichtmuseum des Bergwerkes Borken

06.04.2024 Treffen 11:25 Uhr am Eingang

Testtraining für Polizeibewerber und -bewerberinnen

11.04.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr

Hauer-Turnhalle in Korbach

(Anmeldungen nur über die Homepage gdp-hessen@gdp.de)

Blaulichtparty Junge Gruppe

18.04.2024, 20:00 Uhr, im Gleis 1 in Kassel mit DJ Chilly T

Seniorenseminar des Landesbezirks Hessen in Zella

23.-25.04.2024

(Anmeldungen nur über die Homepage gdp-hessen@gdp.de)

Unterhalt und Versorgungsausgleich

Vortrag von RA Stege, Hamburg

3. Juli 2024 Polizeipräsidium Nordhessen, Kantinennebenraum

Sommerfest der GdP-Senioren

12. Juli 2024 ab 12:00 Uhr

Casseler Frauenruderverein, Auedamm 35, 34121 Kassel

Seniorenfahrt der Bezirksgruppe Nordhessen 2024 nach Berchtesgaden

vom 10.-13.10.2024

die Fahrt ist ausgebucht

Anmeldungen unter Tel. 0561/910-1012

oder 1013

gdppks@t-online.de